

# GEHT'S DER NATUR GUT – GEHT'S DEN MENSCHEN GUT

Mit diesem Leitspruch wollen wir als Naturschutzbund ins Jahr 2017 überwechseln. Verbinden wollen wir damit auch die Bewusstseinsbildung in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Nur zu sagen „Geht's

der Wirtschaft gut, geht's den Menschen gut“ (nach Christoph Leitl), kann keine Nachhaltigkeit für unsere Lebensgrundlagen sichern. Die Kultur einer Gesellschaft misst sich auch am Umgang mit der Natur!



**Auch Im wirklichen Leben wechseln Licht und Schatten. Im Naturschutz und in der Natur spricht man von Dynamik. Wir hoffen auf eine überschaubare und gestaltbare Dynamik – die Natur und der Mensch brauchen Zeit, sich Veränderungen anzupassen. Hoffen wir für 2017 auf alles Gute!**

**Friedliche, freundvolle Weihnachten  
und ein erfolgreiches Jahr 2017 in Gesundheit und Glück  
| NATURSCHUTZBUND | Bezirksgruppe Schärding**

## Angewandter Naturschutz – Artenschutz durch Grundkauf

# DER WACHTELKÖNIG IN SIGHARTING

## – „Crex crex“ kehrt zurück:



### Naturschutz ist Kulturgut

„Kultur kostet Geld, Unkultur kostet noch mehr Geld“. Dieser Aussage aus bekanntem Munde stimme ich gerne bei. Ergänze aus meiner Sicht: „Wenn unter dem Deckmantel „Kultur“ Natur zerstört wird, dann wird Kultur zur Unkultur“!

Mein nachgesetzter Kultursager ergibt sich rund um die Vorgänge zum Steinbruch Ach in Kopfung / St. Roman. Wenn er nun in Ruhe an eine vergangene ruhmvolle soziale Zeit erinnern kann und als Refugium für Natur und Mensch bestehen bleibt, dann ist das für mich Kultur.

Die alte Kulturlandschaft entlang des Pfdabaches in Sigharting war in den Jahren 2009 bis 2012 Gegenstand eines Grundzusammenlegungsverfahrens. Durch den Besitz von ca. 2,5 ha Wiesen konnte sich die NATURSCHUTZBUND-Bezirksgruppe dabei aktiv als Partner einbringen.

Heute besitzt der NATURSCHUTZBUND bzw die „Stiftung Natur des Naturschutzbundes“ ca. 12 ha ökologisch hochwertige Grundstücke.

Naturschutz durch Grundkauf hatte und hat im Bezirk Schärding immer hohe Priorität.

**Geht's der Natur gut, geht's den Menschen gut!**

Walter Christl

**Naturschutz-Stammtisch  
jeden 3. Montag im Monat  
Hotel Hofmann / Biedermeierhof  
Schärding, Passauerstrasse 8**

– außer Feiertag / Änderung vorbehalten!

Der NATUR RAUM geben, sie kommt zurück:



Foto: Thomas Hirsche

**Der Wachtelkönig in den Naturschutzwiesen in Sigharting** mutet wie eine exotische Erscheinung an. Auch Wiesenralle genannt, tritt er als Zugvogel, der größtenteils im tropischen Afrika überwintert, von Mai bis August mit den oft weithin hörbaren „krex-krex“-Rufen in Erscheinung.

**Franz Kohlbauer**, St. Roman, fragte am 6.6.2016 mit Mail an: „Ich habe gestern auf der Fahrt nach Sigharting, kurz vorher auf der langen Geraden, ein lautes Rufen gehört, das sich in etwa so anhörte: „krr, krr – krr, krr – krr, krr“. Was kann das für ein Vogel sein? Er war im sumpfigen Grasland verborgen ...“. Alles **Hinweise auf einen Wachtelkönig**.

Ein **Abhören an einigen Abenden** bis in den Juli hinein erbrachte die **dauernde Anwesenheit eines Wachtelkönigs**. Die höchstwahrscheinliche Brut wurde in einer anmoorigen Wiese im Besitz eines Landwirtes lokalisiert.



Zur **Absicherung des Brutgeschehens** wurde, in Zusammenarbeit mit dem Landwirt sowie dem Land OÖ / Naturschutzabteilung, eine Hinauszögerung der Mahd ab frühestens 1. August vereinbart.

## Natur aus zweiter Hand – in der Dynamik der Zeit:

# AUFGELASSENE SANDGRUBE MITTERNDORF – 2. AKT - ERINNERUNGEN

Dr. Franz Berger aus Kopfing erinnert uns, dass im Biotop der Fam. Zauner in Eden (siehe 1. Nummer dieses Blattes) in Mitterndorf früher reger Sandabbau betrieben wurde. Während dieser Zeit war dort gleichzeitig ein Mekka für Paläontologen. Wie es nach Aufgabe der Sandgewinnung dann puncto Natur weiterging, davon das nächste Mal.

### Text und Fotos Dr. Franz Berger, Kopfing im Innkreis

Noch während der **Abbautätigkeit in der Mitterndorfer Sandgrube** in den 80-Jahren ergaben sich für Hobbyforscher – und so waren es immer wieder Kinder, die hier intensive Kontakte zur Natur geknüpft haben -- Möglichkeiten, fossile Muscheln, Korallenstücke, Haifischzähne und andere Urzeugen dieser Landschaft zu finden.

Sie sind **Beweis, dass sich dort einst eine Meeresküste befand**, wie wir sie heute irgendwo im warmen Süden – vielleicht in Florida – finden können. Heute wissen wir, dass sich da vor fast 20 Millionen Jahren im Miozän eine Meeresbucht des Paratethysmeeres befunden hat. Entlang des Granitrandes von Natternbach bis Schärding kommt der Beweis dafür bei Erdarbeiten immer wieder zum Vorschein.

**Auf ca. 370 m Seehöhe liegen diese fossilhaltigen Sande** heute. Man kann sich ausrechnen, wie viel Hebung pro 1000 Jahre stattfand, um eine Meeresküste einst von 0 Meter auf die jetzige Seehöhe von 370 Meter zu bringen.

**Nach Beendigung der Sandgewinnung** wurden die tiefer liegenden fossilführenden Sande vor allem durch Frostwirkung rasch durch jüngere fossilienleere Deckschichten verschüttet. In den Folgejahren wurden diese von einer durchgehenden Vegetation überwachsen.

**Heute sind keine Fossilienfunde mehr möglich.** Sie liegen nun gut 10 m unter der Oberfläche.



Austerschalen



Kammuschel (*clamys submalvinae*)



Haifischzähne



Angeschwemmtes

# Der Naturschutz im Bezirk Schärding

## – Naturschutztelegramm:

Was hat sich im Naturschutz getan, was tut sich, was beschäftigt uns?

### ● 13.10.2016 – Praxistag Blühflächen im öffentlichen Raum in Wels

Natur verbindet - Pflanzen, Tiere, Menschen.

Viele gute Beispiele beweisen es: Heimische Wildpflanzen sind unschlagbar! Sie sind nachhaltig, wertvoll für die Natur, pflegeleicht und kostengünstig. Die Stadt Wels und der Landschaftsarchitekt Markus Kumpfmüller arbeiten seit Jahren mit heimischen Wildpflanzen im kommunalen Grün. An praktischen Beispielen wurde gezeigt, wie gärtnerische Arbeit mit heimischen Wildpflanzen funktioniert.



Unter den 60 TeilnehmerInnen waren MitarbeiterInnen und MandatarInnen von Gemeinden, PlanerInnen, GärtnerInnen, LandschaftsarchitektInnen und Naturfachleute aus sieben Bundesländern bei der Tagung.



### Impressum

Herausgeber: Naturschutzbund Bezirksgruppe Schärding  
Redaktion / Verantwortung - Inhalt: Walter Christl  
Alle: 4786 Brunnenthal, Korneredt 32.  
Tel. 0043 664 73628384  
E-Mail: [schaerding@naturschutzbund.at](mailto:schaerding@naturschutzbund.at)  
Fotos: Wenn kein Fotograf genannt, von Walter Christl

### ● 19.11.2016 – Fledermausguano – Putzaktion im Gebälk der Pfarrkirche Wernstein

In das Mystische von Batman & Co eintauchen. Vom KURATORIUM FÜR FLEDERMAUSSCHUTZ (KFFÖ) wurde in Kooperation mit dem NATURSCHUTZBUND zur Putzaktion im Dachgeschoß und Turm der Pfarrkirchen Wernstein eingeladen. Die Freude, eine Wochenstube vom Großen Mausohr näher kennen, ihre Biologie besser verstehen zu lernen, war eine interessante Belohnung – auch mit hochwertigem Fledermausguano (Fledermauskot).



Am Naturschutz interessiert?

Email an [schaerding@naturschutzbund.at](mailto:schaerding@naturschutzbund.at)  
Im Betreff „Newsletter“ einsetzen.

Der NATURSCHUTZBUND als Anwalt der Natur  
Unterstützen und Mitglied werden:  
[www.naturschutzbund-ooe.at](http://www.naturschutzbund-ooe.at)